

# Neugierige Kinder und die Wissenschaft

Die Mediathek Wallis-Brig bietet die Reihe KinderUni an. In Workshops lernen Kinder Zusammenhänge zu begreifen.

Nathalie Benelli

Vor Kurzem wurden die Nobelpreise der Naturwissenschaften verliehen. Nicht jedem Kind, das an der KinderUni teilnimmt, wird eines Tages so ein prestigeträchtiger Preis verliehen. Doch die Teilnehmenden der KinderUni haben etwas gemeinsam: Sie sind neugierig und wollen die Welt der Wissenschaft begreifen.

Benita Imstepf, Direktorin der Mediathek Wallis-Brig, betont: «Um an der KinderUni teilzunehmen, braucht es keine überdurchschnittlichen Noten. Was zählt, ist das Interesse an Naturwissenschaften.» Claudine Studer, Verantwortliche Kulturvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit, hat zusammen mit den Partnern Kollegium Spiritus Sanctus, FernUni Schweiz und MINTworld, eine Initiative der Lonza AG und des Kantons Wallis, ein abwechslungsreiches Programm für neugierige Kinder auf die Beine gestellt.

13 Workshops werden ab dem 26. Oktober in zwei Semestern angeboten. «Das Angebot stösst auf grosses Interes-



Claudine Studer und Benita Imstepf von der Mediathek Wallis-Brig bieten zusammen mit Partnern die KinderUni an.  
Bild: pomona.media/Alain Amherd

se», sagt Claudine Studer. «Vier Workshops sind schon ausgebucht.» Dozentinnen und Dozenten der drei Partnerorganisationen referieren an den Nach-

mittagen über ihre Fachgebiete. «Keine Angst, sie reden kein Fachchinesisch», sagt Benita Imstepf. Die Inhalte seien so konzipiert, dass die Kin-

der selbst forschen, experimentieren und gestalten können. Die Themen klingen spannend. Eine Gruppe wird sich mit der Welt der Geheimnachricht-

ten vertraut machen und versuchen, Geheimnisse zu verschlüsseln und zu entschlüsseln. Weitere Fragestellungen sind: Was ist eigentlich Licht? Wie lernen die Bilder laufen? Wie wirkt Werbung und ihre Sprache?

## Kniffliges

Wer es ganz knifflig mag, kann am Spacescape mitmachen und durch das Lösen verschiedener Aufgaben und Rätsel aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik die sechs Schlösser der Escape-Box öffnen.

Konkreter geht es mit dem Schneideplotter zu. Damit kann ein T-Shirt mit einer computerbearbeiteten Zeichnung bedruckt werden. Die Workshops zum Programmieren von Legos und Kugelrobotern oder der Workshop zum Thema Lasercutter sind schon ausgebucht. Doch nicht minder spannend wird es sein, mit Brettspielen die Welt der Gefühle zu entdecken oder die Arbeit im Labor kennenzulernen.

Claudine Studer sagt: «Mit der KinderUni möchten wir Kindern die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik näherbrin-

gen. So werden ihre Kompetenzen in diesen Bereichen gestärkt.» Vor allem aber soll die KinderUni Spass machen und die Neugier geweckt werden.

Bei den letzten fünf Ausgaben der KinderUni war das mit Sicherheit der Fall. «Kindern ist ihr Stolz und ihre Freude anzusehen, wenn sie einen Roboter zum Bewegen bringen», sagt Benita Imstepf. Überfordern will man die Kinder aber nicht. «Die Inhalte sind dem Alter angepasst. Es gibt Workshops für Acht- bis Zwölfjährige und andere für Zehn- bis Vierzehnjährige», erklärt Claudine Studer.

## Spass muss sein

Das Programm der KinderUni ist unter [www.mediathek.ch](http://www.mediathek.ch) aufgeschaltet. Anmelden für das Herbstsemester können sich interessierte Kinder bis am 20. Oktober 2022 und für das Frühjahrssemester bis am 15. Januar 2023 an [mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch](mailto:mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch). Alle Angebote sind kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Pro Kind können maximal drei Kurse während eines Jahres besucht werden.

ANZEIGE

# Zermatt hat teurere Pfannen als Sals-fee



157.-  
Tefal Jamie  
Oliver Cook's  
Direct on Set

 GALAXUS

Fast alles für fast jede\*n

## Der Lonzamärt ist wieder da

Pandemiebedingt fiel der Lonzamärt zwei Jahre aus. Am Samstag kehrte der Markt unter dem Motto «Wo man Freunde trifft» zurück nach Gampel.

Mauro Pfammatter

Der Himmel war grau bedeckt, doch die Temperaturen angenehm. Ideal für den Lonzamärt. Viele Besucherinnen und Besucher empfanden dies ebenso. Bereits zum 45. Mal fand diesen Samstag der Lonzamärt in Gampel statt.

Zwischen 4000 und 5000 Besucherinnen und Besucher kamen nach Gampel.

Pascal Martig, Gemeinderat von Gampel-Bratsch und Verantwortlicher des Ressorts für Kultur, Gesundheit und Soziales, zog ein positives Fazit zum diesjährigen Lonzamärt. «Wir sind sehr zufrieden. Endlich ist wieder etwas Leben ins Dorf zurückgekehrt nach zweijähriger Coronapause.»

Auch die Besucherinnen und Besucher freuten sich. Sabrina Andres aus Ergisch sagte: «Es ist fantastisch hier. Am besten gefällt mir, die ganzen Leute zu treffen.»

Am Nachmittag setzte leichter Nieselregen ein. Die Besu-

cherinnen und Besucher liessen sich davon aber nicht beirren. Silvia Schwestermann aus Naters sagte: «Die Stimmung ist super. Trotz des Wetters. Wir lassen es uns heute gutgehen.»

Mehr als 100 Stände liessen das Herz der Besucherinnen und Besucher höherschlagen.

Am Lonzamärt gab es für jede und jeden etwas. Für Jung und Alt, von Spielsachen bis zu Damaszener-Messern.

Der gesellige Anlass wurde auch tänzerisch und musikalisch umrahmt. Die Tanzgruppe Joy aus Steg begeisterte mit modernem Tanz das Publikum.

Christine Juon und ihre Band lieferten einen musikalischen Auftritt. Auch die Musikgesellschaft sorgte ihrerseits für beste Stimmung.

Für Abwechslung, Geselligkeit, Freude war am Lonzamärt Gampel also gesorgt. Das Fazit: Der Markt war wiederum ein voller Erfolg. Bleibt nur zu hoffen, dass der Markt auch nächstes Jahr wieder stattfindet.



Auf dem Lonzamärt in Gampel war einiges los. Bild: Alain Indermitte